

1. Die Entwicklung zur Schulfähigkeit	9
1.1. Faktoren, die die Entwicklung beeinflussen 9	
1.1.1. Die Umwelt und ihre Beziehung zur basalen Bildung 9	
1.1.1.1. <i>Die Gelegenheit zur Funktionsformung</i> 9	
1.1.1.2. <i>Das akzidentelle Lernen</i> 11	
1.1.1.3. <i>Emotionale Zuwendung und Wertsetzung</i> 11	
1.1.2. Die individuelle genetische Ausstattung als Faktor 12	
1.1.2.1. <i>Das Begabungspotential ist nicht isoliert erfassbar</i> 12	
1.1.2.2. <i>Der Zusammenhang von individuell-genetischer Ausstattung und Lernangeboten</i> 13	
1.1.3. Die strukturelle Reifung (Altersreifung) als Faktor — Altersreife und Umwelt 13	
1.1.4. Die Selbststeuerung als Faktor 14	
1.1.4.1. <i>Die Dynamik der Selbststeuerung</i> 14	
1.1.4.2. <i>Die Richtung der Selbststeuerung</i> 14	
1.1.4.3. <i>Selbststeuerung und Altersreife</i> 15	
1.1.4.4. <i>Altersreife und Schulbereitschaft</i> 16	
1.1.4.5. <i>Altersreife und Bewährung auf höheren Schultypen</i> 16	
1.1.4.6. <i>Selbststeuerung und Milieu</i> 17	
2. Die Kriterien der „Schulreife“	19
2.1. Schulfähigkeit steht in Relation zu den Anforderungen 19	
2.1.1. Spielen oder lernen? 19	
2.1.2. Gegenüberstellung zweier extremer Verhaltenssyndrome und zweier extremer Führungsstile 20	
2.1.3. Entwicklungsdiskrepanzen 23	
3. Die Problematik der Schulreifegruppentests	25
3.1. Testergebnisse und Altersentwicklung 25	
3.2. Die Testverfahren und die Folgen der Testpraxis für die Rückstellungen 27	
3.3. Ergebnisse der Gruppentestung und Schulbewährung 28	
4. Die Relativität der Gruppentestergebnisse	34
4.1. Die Trainierbarkeit der im Test geforderten Leistungen 34	
4.2. Folgerungen aus der relativen Wertigkeit von Gruppentestleistungen für die Einschulung Fünfjähriger 36	
5. Die Beziehung von Altersreife und Begabung im Spiegel der schulpсихologischen Praxis	37
5.1. Einzeluntersuchungen zum Zweck der Feststellung der Schulfähigkeit 37	
5.2. Die Rückstellungspraxis aufgrund schulpсихologischer Erfahrungen 38	

6. Basale Bildungsmöglichkeiten im Bereich der Vorschulklassen	42
6.1. Die Organisation der Wiener Vorschulklassen 42	
6.2. Die Schulbewährung von Kindern aus Wiener Vorschulklassen 42	
7. Das Problem der Lesereife	45
7.1. Die Voraussetzungen des Lesenlernens nach der Ganzheitsmethode und nach der synthetischen Methode 45	
7.2. Symptome der Legasthenie im ersten Schuljahr 48	
7.3. Die Zahl der Legastheniker 49	
7.4. Bedenken gegen das frühe Lesen 50	
8. Kritik an der Form des derzeitigen Elementarunterrichts und an den Schuleintrittsmodalitäten	55
8.1. Die Größe der Klassen 55	
8.2. Der Frontalunterricht 55	
8.3. Die Lesemethoden 56	
8.4. Die geringe Stundenzahl 56	
8.5. Das zu stark hinaufgesetzte Einschulungsalter 56	
8.6. Das starre Einschulungsalter 56	
8.7. Die Rückstellungspraktiken 57	
9. Empfehlungen	58
9.1. Einrichtung von Vorschulklassen 58	
9.2. Die Gestaltung der Vorschulklasse 58	
9.3. Das flexible Schuleintrittsalter 60	
9.4. Der Übertritt von der Vorschulklasse zur Schule 61	
9.5. Der Ausbau des schulpсихologischen Dienstes 62	
9.6. Der Ausbau des schulärztlichen Dienstes 62	
9.7. Der Ausbau der heilpädagogischen Einrichtungen 63	
9.8. Die Neugestaltung der Elementarklassen 63	
9.8.1. Die Schülerzahl 63	
9.8.2. Der Niveaugruppenunterricht 64	
9.8.3. Die Lesemethode 65	
9.8.4. Die wöchentliche Stundenzahl 65	
9.8.5. Der Führungsstil 65	
10. Zusammenfassung	66